

Der politische Sinn der diesjährigen Buchwoche

Von Dr. Heinz Riecke, Abteilungsleiter im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum

Die diesjährige Buchwoche, die in Form von Herbstveranstaltungen für das deutsche Schrifttum durchgeführt wird, hat in der Reihe der gleichen Veranstaltungen der Vorjahre eine besondere Bedeutung. Wir alle wissen, daß die zusätzliche Beanspruchung aller Buchhändler und Verleger, die mit einer solchen Großaktion verbunden ist, nicht nur deshalb heute gefordert wird, um auch in diesem Jahr eine Buchwoche durchzuführen. Diese Begründung würde nie und nimmer genügen und in keinem Fall den Einsatz und die zusätzliche Anstrengung rechtfertigen. Im Gegenteil, in dieser Buchwoche ist auf jede Repräsentation verzichtet worden. Das Programm ist ein reines Arbeits- und Werkprogramm, das zugleich umfangreicher ist als jedes Programm einer vorhergehenden Buchwoche.

Die große Bedeutung der Herbstveranstaltungen und ihr gewaltiger politischer Ernst wird durch das Kernwort »Buch und Schwert — Ein Sinnbild unserer Zeit« gekennzeichnet. Noch keine vorhergehende Buchwoche ist in dieser Weise politisch hochgespannt gewesen. Wir wissen, das deutsche Schwert kämpft für Deutschland, für Europa und für eine neue Weltordnung, und sein Einsatz ist ein totaler. Ist es nicht vermessen, das Buch gleichberechtigt daneben zu stellen und beide in einem Atemzug als Sinnbild der Zeit zu nennen? Das Schwert bedeutet uns heute inmitten der Kriegswirklichkeit weit mehr als ein reines Symbol: Es bedeutet Entscheidung, Ende eines alten und Anfang eines neuen Geschichtsabschnittes, Beseitigung einer abgewerteten Weltordnung und den Sieg neuen Lebens. Es bedeutet totale Revolutionierung aller Wirklichkeit auf unserem Planeten. Die Revolutionierung der Wirklichkeit in diesem noch nie gekannten planetarischen Ausmaß ist in vollem Gange. Sie wird in einem Tempo vorgetragen, daß es jedem, der diese Entwicklung bis in die letzten Konsequenzen durchdenken will, den Atem verschlägt. Polen, Dänemark, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich sind in einem Jahr von der deutschen Wehrmacht siegreich durchschritten. Das alles tat das Schwert, das wir in dieser Großaktion auf dem leuchtenden Platat zusammen mit dem Buch als »Sinnbild unserer Zeit« zeigen. Haben wir das Buch in seiner Bedeutung nicht um ein Vielfaches vergrößert und überhöht?

Wir glauben nein sagen zu dürfen; denn die Notwendigkeit, das durch das Schwert Erklärte zu erwerben und als neue Reichseinheit dem ganzen Volk bewußt werden zu lassen, ist eine nicht minder große Aufgabe, die dem Buch zukommt. Das neue Großdeutsche Reich, das werden soll, kann und darf nicht nur das fertige Ergebnis neuer Grenzen sein. Es entspricht dem inneren Gesetz des Nationalsozialismus, nicht nur allein eine dünne Führerschicht um Aufgaben, Sinn und Ziel seines neuen erweiterten Staates bedacht sein zu lassen. Das neue Reich soll vom ganzen Volk, von Mann für Mann und Frau um Frau erworben werden, damit für alle Zeiten die großen politischen Entscheidungen über das Wohl und Wehe des Ganzen von der freudigen und freiwilligen Zustimmung aller Volksgenossen getragen werden. Ein November 1918 ist heute unmöglich; aber die Folgen von 1871, des letzten siegreichen Krieges, sollen gleichfalls unmöglich sein. Es gilt, des neuen Großdeutschen Reiches Macht, Größe und Gestalt in dem Herzen eines jeden Deutschen mitzuwachen und miterstehen zu lassen. Wer es ernst meint mit Deutschland und dem neuen Reich, dem wird auch in der Zukunft nichts geschenkt. Er muß sich die neue veränderte Wirklichkeit erarbeiten. Dazu dient das Buch. Sein Gebrauch entscheidet ebenso schicksalsmäßig über das Werden und die geistig-seelische und damit politische Kraft eines Volkes wie der Gebrauch des

Schwertes. Deshalb steht das Buch auch in dieser Zeit würdig neben dem Schwert als Sinnbild unserer Zeit.

Der deutsche Buchhandel weiß um die heimliche Macht des Buches im Leben eines Volkes. Er kennt auch aus den Erfahrungen des letzten Winters die Bedeutung des Buches im modernen Kriege, seine tiefe Wirkung in der Heimat und an der Front. Von dieser Annahme ausgehend glaubte der Schirmherr des deutschen Schrifttums, Reichsminister Dr. Goebbels, dem deutschen Buchhandel die Durchführung des bisher umfassendsten, inhaltsreichsten, des aktuellsten und zugleich weitreichendsten Programms der diesjährigen Herbstveranstaltungen übertragen zu können.

Es handelt sich bei den vier Aktionen für die Jahreschau des deutschen Schrifttums, für das Ost-, West- und das Kolonial-schrifttum um nichts weniger als um den ersten Anstoß, dem deutschen Volk alles Material zum Verständnis für die durch den siegreichen Einsatz des deutschen Schwertes sich abzeichnende neue Weltordnung zu vermitteln. Wir blicken heute, nach den Entscheidungen im Osten und Westen, anderen Auges über die ehemaligen Grenzen. Wo früher Feinde und Gegner standen, erwarten uns heute Aufgaben. Große Räume mit vielfältigen geschichtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen und Kraftlinien sind geistig zu erobern. Diese Aufgabe überläßt das Schwert dem Buch.

Die in räumlich in so weiter Ferne liegenden Kolonien bedeuten uns heute eine nahe, fast greifbare Wirklichkeit. Vor falschen Hoffnungen zu bewahren, aber auch allem echten tatfrohen Idealismus zu helfen: auch dieser Appell ist mit dem Programm der diesjährigen Buchwoche an den deutschen Buchhändler gerichtet.

Jeder echte Buchhändler weiß, welcher großer volkserzieherischer Wert in dem umfangreichen Schrifttum dieser Gruppe enthalten ist. Und sofern er sich in den sieben Jahren seit der Machtergreifung mit den Grundelementen verantwortungsbewußter Propaganda vertraut gemacht hat, wird er anerkennen, daß der beste Einsatz einer notwendigen Volksaufklärung für

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Lieferungen nach dem Elsaß

Die Anschrift der Buchauslieferungsstelle für das Elsaß ist
Elsässische Zentralbuchhandlung,
Straßburg, Adolf-Hitler-Platz 23.

Es wird nochmals auf die Bekanntmachung vom 11. September 1940 im Börsenblatt vom 14. u. 17. September verwiesen.

Leipzig, den 25. September 1940

Dr. Heß

Copyright-Verkehr mit U.S.A.

Da die Reichspost jetzt wieder Drucksachen zur Beförderung nach Nordamerika annimmt (Höchstgewicht 2 kg, bei einzelnen ungeteilten Druckbänden 3 kg), so kann die Copyright-Anmeldung durch das Amerika-Institut wieder in der normalen, jahrelang üblichen Weise erfolgen. Eine Garantie für die richtige Ankunft der Belegexemplare kann natürlich nicht übernommen werden.

Berlin NW 7, Universitätsstraße 8

Amerika-Institut